

Offener Brief

Die Grünen (DG) von Bernried
info@bernriederliste-diegruenen.de

03.06. 2023

Herrn Bürgermeister Dr. Georg Malterer
Gemeinderäte der Gemeinde Bernried a.S.
Gemeindeverwaltung

Dorfstr. 6
82347 Bernried a.S.

Gemeinderats-Sitzung am Donnerstag, den 25.05.2023, TOP 8

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren im Gemeinderat,

wir bedanken uns für Ihre zeitnahe Reaktion auf unseren Brief und Ihre Ausführungen zum Sachstand zur Klimaneutralität in der GR-Sitzung vom 25. Mai. Leider wurden dabei noch keine konkreten Zahlen zu dem Einsparpotential der bereits durchgeführten und beschlossenen Klimaschutzmaßnahmen im vergangenen Jahr genannt, die in der unmittelbaren Verantwortung der Gemeindeverwaltung liegen. Wir bitten mit diesem Brief nochmals darum.

Nur mit konkreten Zahlen lässt sich abschätzen, welcher Anteil am Gesamtziel an einzusparenden Tonnen CO₂/a im abgelaufenen Jahr erreicht wurde. Wir haben eine Abschätzung vorgenommen, in der wir ein Ziel formuliert haben, welche Tonnage pro Jahr einzusparen ist, damit Bernried bis 2035 klimaneutral werden kann (siehe Anlage): ca. 2.000 to CO₂/a. Wird der Startwert mit Zahlen abgeschätzt, die dem deutschen Durchschnitt entsprechen, handelt man sich eine Ungenauigkeit ein, die für die Abschätzung des erforderlichen kompensatorischen Bedarfs an zu erzeugendem, klimaneutralem Strom erhebliche Auswirkung hat. Um aber mit belastbaren Zahlen rechnen zu können, ist die Aktualisierung des Energienutzungsplans von 2013 für Bernried erforderlich.

Die von Ihnen in der Gemeinderatssitzung angesprochenen Vorhaben sind unbestritten notwendige Schritte, aber ohne Zahlen, welche Tonnage CO₂/a eingespart wurde, bzw. werden kann, lässt sich der Erfolg dieser Maßnahmen nicht beurteilen. Die Kosten für die einzelnen Maßnahmen bestimmen dann die Effizienz (€/to CO₂) – das entspricht auch einer Forderung von Dr. Mutter nach Kostentransparenz - und kann u.U. die Reihenfolge der durchzuführenden Maßnahmen beeinflussen.

Vielleicht wäre es hilfreich im GR und in der breiten Öffentlichkeit nochmals zu diskutieren, was Klimaneutralität bedeutet, wie sie definiert ist und wie sie erreicht werden kann. Ausschließlich den Wärme- und Stromverbrauch zu betrachten, greift bekanntlich zu kurz,

wie Sie auch auf der GR-Sitzung erwähnten. Der „Fußabdruck“ jeder Person (to CO₂/a*P) ist auf einen Wert zu drücken, der weit über den Wert für den Strom- und Wärmeverbrauch hinaus geht (siehe Anlage). Es ist dringend zu klären, mit welchen Technologien kann der voraussichtliche Wert für die zu kompensierende Tonnage an CO₂/a erreicht werden: Flächen-PV-Einrichtung(en), Windrad(er), Biogas-Anlage(n), oder Kombinationen aus verschiedenen Technologien usw. Die Vorlaufzeiten für Großprojekte sind bekanntlich lang. Der erste Schritt ist es aber, die Menge von 25.000 bis 30.000 to CO₂/a zu konkretisieren, die zukünftig kompensiert werden muss, um Klimaneutralität in Bernried zu erreichen. Ein aktualisierter Energienutzungsplan ist dafür eine notwendige Voraussetzung.

Uns ist bewusst, dass die daraus resultierenden finanziellen Belastungen für die Gemeinde enorm sind.

Für eine gemeinsame sachliche und zielorientierte Diskussion über den Weg zur Klimaneutralität unserer Gemeinde bitten wir um eine zeitnahe Übermittlung der Zahlen zum Einsparpotential der realisierten und geplanten Vorhaben (PV-Einrichtungen usw.).

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized 'C.' followed by a long horizontal stroke and a final flourish.

Christian Blendl (Sprecher der Grünen von Bernried)

P.S. wir bitten darum dieses Schreiben, das wir als „Offenen Brief“ verstehen, an die Mitglieder des Gemeinderates und weitere Personen ihrer Wahl zu verteilen. Das Schreiben geht auch als E-Mail an Sie, damit eine weitere Verbreitung durch Sie einfach vorgenommen werden kann.